

Curraint d'ajer utuon 2019 Offene Ateliers

29. September—
27. Oktober
2019

Fundaziun Nairs

Curraint d'ajer utuon - Durchzug im Künstlerhaus
Samstag, 28. September 2019

14.00–18.00 Uhr Offene Ateliers

17.00 Uhr Vernissage Ausstellung im EG

Anne Brand-Galvez	OG links
Misha de Ridder	EG links
Josée Dubeau	OG rechts
Daniela Gugg	EG links
Ingrid Floss	OG rechts
Bernhard Huwiler	OG rechts
Janet Mueller	OG links
Marco Todisco	UG links

PERFORMANCES & KONZERT

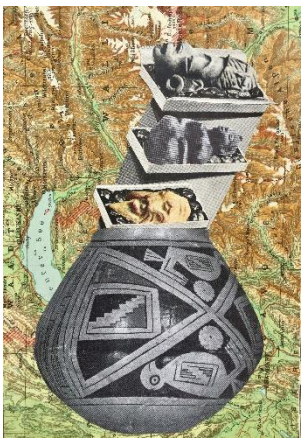
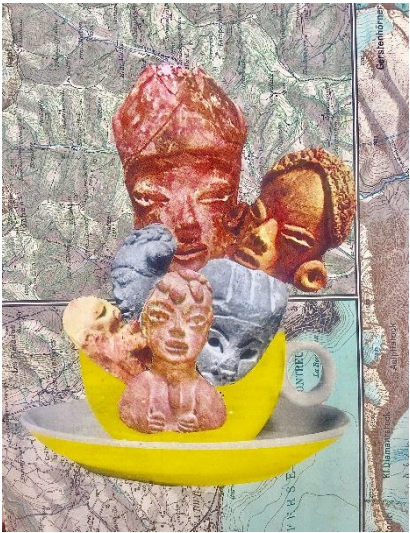
im Veranstaltungsraum UG rechts
zwischen 16.00 - 17.00 Uhr mit

Ines Marita Schärer, «common ground»

Anne Brand-Galvez, «self extinction»

Misha de Ridder, «high up close by»

Marco Todisco, Konzert



Anne Brand-Galvez *1986
lives and works in Guatemala and Zurich

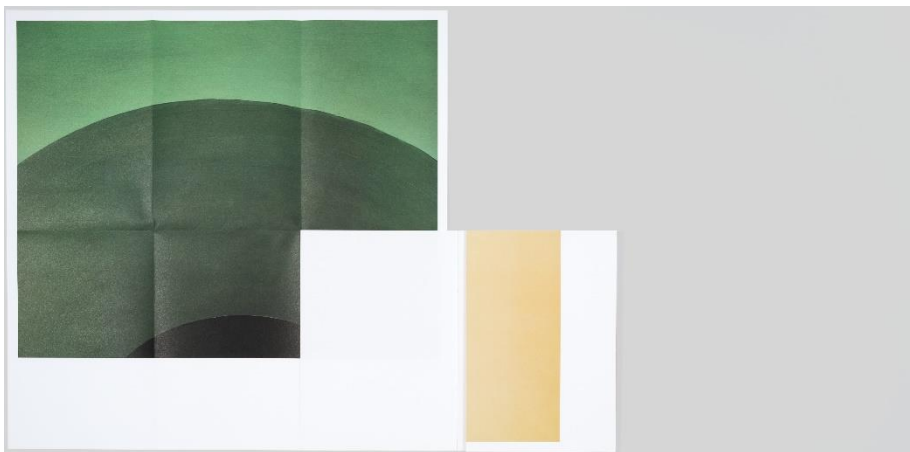
Is a transdisciplinary artist involving several medias. Her practice is driven by the ways of experiencing and knowing the world beyond official science. This includes historic as well as contemporary practices of spiritualism, occultism, UFOS, magic, etnopschoanalysis and rituals which have been marginalized in Western discourses. Her work is based on transdisciplinary and artistic research, involving all media from painting, collages and film to performance, sound and curatorial projects.

She is inspired by decolonial theory, myth, paranormal activity and the manifestation of nature. She studied Theater at the Guatemalan National School of Drama ENAD. The Bachelor in Fine Arts in Visual Arts at the Geneva University of Art & Design. The Human Rights Specialization in Economics Social & Cultural Rights from Collège Universitaire Henry Dunant CUDH, The Post Graduate Program in Curating Zurich University of the Arts, The Post Graduate in Art & Design FAD / UNAM Mexico.

www.upandcoming.ch/anne-brand-galvez
abrand@agencyforspiritualguestwork.ch

Brandalism
from the serie Catalogue of Products
retro-futuristic-archaeological founds
from a post apocalyptic culture

Collages
Several dimensions
Nairs June 2019



misha de ridder was
entrusted with the
key to oude kerk in
amsterdam allowing
him day and night
access to all areas
of the church

high up close by

Misha de Ridder *1971

lives and works in Amsterdam

Is a visual artist working mainly with photography and video, based in Amsterdam. His work has been widely exhibited amongst others at Coda Museum, Foam Photography Museum, FoMu Photo Museum Antwerp, Museum of the City of New York and Stedelijk Museum Amsterdam. De Ridder published several monographs: among others Wilderness (2003), Abendsonne (2011), Dune (2011), Solstice (2012), Falaise (2016) and high up close by (2019).

Featuring geography, light, weather and ephemeral phenomena Misha de Ridder creates photographs and video work of almost absurd brilliance. His quiet images evoke contemplation and intimacy and invite you to look anew to what you think you know, to rethink your relation to what surrounds, envelops you. How the perceptual and the conceptual are intrinsically connected is an important theme in the work. Reality is an act of deep imagination. Mechanical representations produced with the machine eye of the camera disclose for us another, almost magical perspective. The camera helps us to see the way we are intertwined with the world, to make palpable that we are part of this entity as a given that transcends us. Something that is both as real as it is incomprehensible.

mail@mishaderidder.com

www.mishaderidder.com

All pictures out of the
publication :

high up close by
Misha de Ridder,
Roma Publication 358,
2019



Josée Dubeau *1959
lives and works in Quebec

The practice of Josée Dubeau is situated at the junction of drawing, architecture and sculpture. Her installations explore our relationship to the world by deconstructing the morphology of public and domestic spaces. Made of pine wood, they draw the outline of architectural elements to create pure contour drawings in space.

The «contour line» as a basic element of representation is manipulated to reveal the invisible grids shaping the environment we inhabit. In the absence of surface and weight, the three-dimensional constructions appear in their delicate nomenclature. The resulting lightness leads us to believe, from an existential point of view, in the concept of a detached and unattached world, like that of a scale model.

Residencies include the Künstlerhaus Bethanien Berlin (2004 - 2005), the Studio of Québec in Tokyo (2009), the International Residency Grant at [SPACE] in London by the Canada Council for the Arts (2011) and the Finnish artists Studio Foundation in Tapiola (2018) supported by the Conseil des arts et des lettres du Québec. During her residency at the Fundaziun NAIRS, Josée Dubeau will be exploring drawing.

josee_dubeau@hotmail.com
www.joseedubeau.com

Pavillon (Pavilion), 2008
pine wood
365 cm x 548 cm x 91 cm
Le 3e Impérial
Granby, Québec

Espacement (Spacing)
2005
pine wood
165 sq.m.
Künstlerhaus Bethanien
Berlin

Daniela Gugg *1981
lebt und arbeitet in Berlin

Auf ihren Wanderungen und Exkursionen verwendet Daniela die Technik des *Écriture automatique*; einmal auf Papier gebannt, schafft das Geschriebene Platz für neue Gedanken, Einfälle, Beobachtungen und fördert Erinnerungen und Assoziationen zutage; sei es durch das Gesehene, Gehörte oder ein Erlebnis, das den Gedankenweg in Falten legt, ihm eine neue Richtung gibt; die gemütserhellende, erfrischende Technik erlaubt dem Denken ein ungehemmtes mäandern; eine Übung des Zu- und Loslassens, des Vorwärtsgehens, des Fließens.

daniela.gugg@hotmail.de

An Großvaters Küchentisch
Tisch, Eckbank
sieben Bücher zu Ansicht
2015

Zwischen den Einträgen
1939-1945/ 0°-180° 2011-2017
Fotodokumentation der
Umblätterbewegung,
Passpartout, Hashtags der
Erinnerung
2018

Zwei Seiten
desselben Raumes
Flachwebetechnik
2015-2018



Ingrid Floss *1970
lebt und arbeitet in München

Das Wort *nair* bedeutet *schwarz* im Rätoromanischen. In meiner Zeit hier in der Fundaziun Nairs sind eine Reihe dunkler Aquarelle entstanden.

Anders als für manche Menschen, ist die Dunkelheit und der Wald, der mich hier umgibt nicht bedrohlich, sondern bietet Schutz und Geborgenheit. So ist meine beste Arbeitszeit der frühe Morgen von 4 Uhr früh bis ca. 8 Uhr, also von der Nacht in den Morgen. Wenn die Formen und Farben langsam sichtbar werden und aus dem Dunklen hervortreten.

Neben den dunklen und anderen Aquarellen sind auch viele Zeichnungen im God Tamangur, dem höchstgelegenen geschlossenen Arvenwald Europas, entstanden. Diese besonderen Bäume wachsen in extremer Lage. An der Grenze zum Felsen, sind sie Wind und Wetter ausgesetzt. Trotzdem haben sie etwas weiches, fließendes in ihrer Form, wie das viele Wasser, dass hier direkt am Inn, eine große Rolle spielt und enorme Kraft hat.

Die Arven sind auf spezielle Folien für Lithografie gezeichnet und ich möchte aus ihnen, zurück in München, meine ganz persönliche Karte von Tamangur machen.

mail@ingridfloss.de
www.ingridfloss.de

Nocturne Painting
Aquarelle
2019

Grosses Baumnetzwerk
180 x 160 cm
4-teilige Lithografie
2018



Janet Mueller *1975
lebt und arbeitet in Zürich

Janet Mueller wurde 1975 in der ehemaligen DDR geboren. Vielleicht hat diese Kindheit in einer - im wahrsten Sinne - begrenzten Welt damit zu tun, dass ihre Kunst sich jeder Etikettierung, jeder Einordnung und auch jeder Kontrolle verweigert: sie ist instinktiv, in ihrem Wesen ursprünglich und frei.

Sie taucht ein in welche Welt auch immer sich gerade vor ihr auftut, manchmal triggert ein gefundenes, weggeworfenes Objekt den Prozess, manchmal ist es eine Struktur oder Haptik, die ergründet werden will oder es ist eine Technik, von der Mueller nicht mehr lassen kann, bis sie alle Spielarten ausprobiert hat. Was sich wie ein roter Faden durch ihre Werke zieht, ist eine fast schon kindliche Neugier und Offenheit, eine fragende Herangehensweise gepaart mit einem Instinkt für Proportionen und minimalistische Ästhetik - eine Kombination, die jedem Werk eine intuitive, sinnliche Zugänglichkeit verleiht.
Text: Michéle Roten (Autorin)

www.muellerjanet.com
muellerjanet@gmx.ch

Sollbruchstelle
Installation
2018
Zürich

Landscape
Papier, Wachs, weisses Pigment
2019

Foto: Nikkol Rot



Bernhard Huwiler *1957
lebt und arbeitet in Bern

Bernhard Huwilers Werk ist vielseitig und umfasst Performances, Installationen, Filme. Er beschäftigt sich mit Alltäglichem. Durch die Absurdität und Originalität der Installationen und Aktion werden weitläufige und vielschichtige Assoziationsräume eröffnet. Es stellen sich dadurch grundsätzliche Fragen nach Nutzen und Sinn, nach Werden und Vergehen.

mail@bernhardhuwiler.ch
www.bernhardhuwiler.ch

System # 1
Skulptur mit Lüftungsschlauch und Ventilator
2015

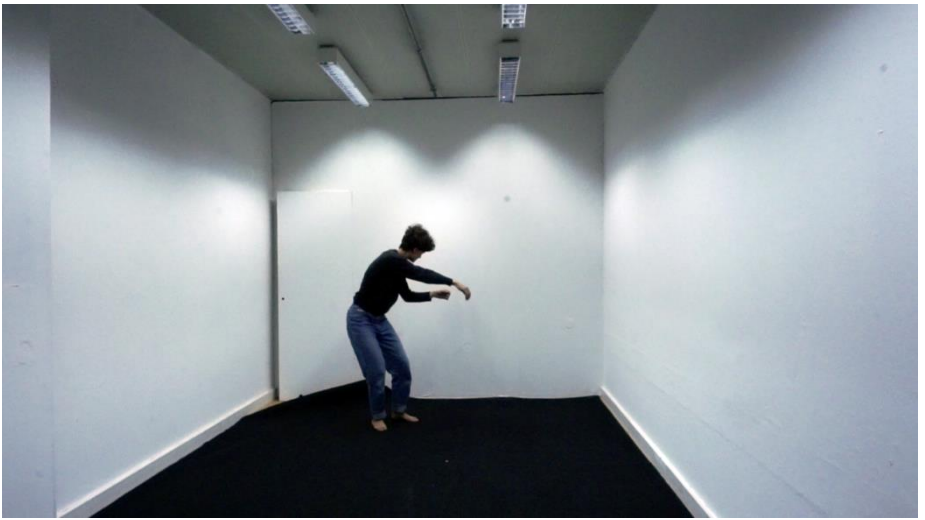
Foto: Bernhard Huwiler

**Who's afraid of Red,
Yellow and Blue VIII**
Installation und Performance
am 27.04.2019
gepard14
Liebefeld Bern

Foto: Marco Giacomoni

Translation
Performance am
07.04.2018
Srinagar Biennale Basel

Foto: Markus Goessi



Ines Marita Schärer *1987
lebt und arbeitet in Brüssel und Bern

Ines arbeitet als Künstlerin disziplinübergreifend in den Bereichen Performance, Installation, Tanz und Sound Art. Ihre Praxis ist recherchebasiert und informiert durch Theorie. Sie strebt nach einem diskursiven Format, das nicht arretiert und fixiert, sondern nach einem, das prozesshaft bleibt und unmittelbar ist, den Betrachter miteinbezieht, zum Mitdenkenden und -Imaginerenden macht.

In der Performance «common ground» werden verschiedene prosa-poetische Textfragmente miteinander verwebt, sie kreisen um ethnische, sprachliche und kulturelle Herkunft, um echte und gemachte Erinnerungen. Es sind Themen und Fragestellungen des Bleibens oder Weg- und Weitergehens. Gedanken und Anekdoten bilden ein intimes Zwiegespräch; es geht auch um Unsicherheiten, Sehnsüchte und Verluste; Gefühle, die in einen aktuellen sozialpolitischen Kontext eingebettet werden.

mail@inesmarita.ch
www.inesmarita.ch

Topologies of Touch
2018
circuits and currents Athens
Video Still

Video: Anastasia Diavasti

the scene changes to an empty room
2019
FAQ Galerie Basel
Video Still

Video: Ines Marita Schärer



Marco Todisco *1972
lebt und arbeitet in Zürich

Marco Todisco, geboren 1972, Sohn italienischer Einwanderer, aufgewachsen in Graubünden, lebt als Musiker, Sportlehrer und Moderator in Zürich. Seit 2008 ist er mit verschiedenen Formationen in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien konzertant unterwegs.

Mit dem sizilianischen Liedermacher Pippo Pollina steht er über 40 Mal auf der Bühne. 2011 erscheint im Zytglogge Verlag sein erstes Liedermacher-Album «Passatempo», 2015 sein zweites «Vivere accanto». Marco Todisco ist zudem Moderator der italienischen Talk-Sendung «Caffè Todisco» bei TV Südostschweiz sowie Captain der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft der Schriftsteller. Marco Todisco ist Liedermacher und Geschichtenerzähler. Er singt über die Schönheit des Alltäglichen. Seine Lieder sind eigentlich vertonte kleine Gedichte voller Ironie, Poesie und Sinnlichkeit.

info@marcotodisco.com
www.marcotodisco.com

Konzertaufnahme
2018

Foto: Regina Jäger

Fundaziun Nairs
Künstlerhaus, Kunsthalle, Kulturlabor
Nairs 509, Postfach 71, CH-7550 Scuol/Engadin
www.nairs.ch, info@nairs.ch, 081 864 98 02